



# Finde die Fehler – Leserätsel für den Sommer

## Jahrgangsstufe 1+2

Doris Höller

### Kompetenzen und Inhalte

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Sachkompetenz:</b>       | <ul style="list-style-type: none"><li>• Texte kritisch und genau lesen</li><li>• Sachzusammenhänge erkennen</li><li>• Verknüpfungen zu bekanntem Wissen herstellen</li><li>• Inhalte auf Richtigkeit prüfen</li></ul>  |
| <b>Methodenkompetenz:</b>   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen sammeln und bündeln</li><li>• Lesekompetenz anbahnen</li><li>• Informationsquellen nutzen</li><li>• Wortschatz erweitern</li><li>• Inhalte wiedergeben können</li></ul>                                |
| <b>Sozialkompetenz:</b>     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Hilfen richtig auswählen</li><li>• Inhalte kritisch überprüfen</li><li>• Konzentrationsfähigkeit trainieren</li><li>• Informationsquellen auswählen</li></ul>  |
| <b>personale Kompetenz:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Textverständnis erreichen</li><li>• Lösungshilfen verstehen</li><li>• Informationsquellen nutzen können</li><li>• Aufgabenstellung verstehen</li><li>• Freude und Interesse an der Lösungssuche entwickeln</li></ul> |

### Erarbeitung

- Einzel – Partnerarbeit
- Themenmappe anfertigen

### Materialien

- Materialien in zwei Schwierigkeitsstufen, nach den Jahreszeiten aufgebaut.
- Fassung 1: Zwei Texte, in einem Text ist ein Fehler. Lösungshilfe zur Selbstkontrolle.
- Fassung 2: Nur der richtige Text mit Lösungshilfe. Eine Aufgabe zum Inhalt und eine Zusatzaufgabe.





### I. Hinführung

Die Schüler können die Arbeitsblätter als fortlaufendes Freiarbeitsmaterial nutzen. Themenbezogen können einzelne Arbeitsblätter entnommen werden. Die Texte stehen nicht in einem aufbauenden Zusammenhang. Das Material liegt in zwei Schwierigkeitsstufen vor. Die jeweiligen Titel sind identisch, ergänzt durch Symbole (📖, 🐞). Für die Bearbeitung sollten den Schülern Sachbücher, einfache Informationstexte, ein aktueller Jahreskalender und ein Obst-/Gemüsekalender zur Verfügung stehen.

Das Material für die Durchführung der verschiedenen Versuche kann bereitgestellt werden. Außerdem kann man Versuchsanleitungen für ähnliche Versuche ergänzen und eine Experimentiercke einrichten.

### II. Erarbeitung

Endlich Ferien 📖 → M1.1  
*Regenwurm / Glühwürmchen*

Endlich Ferien 🐞 → M1.2  
*Glühwürmchen*

Mit der Lupe durch den Garten 📖 → M2.1  
*Schmetterling / Biene*

Mit der Lupe durch den Garten 🐞 → M2.2  
*Schmetterling*

Ein Ausflug ans Wattenmeer 📖 → M3.1  
*Wattenmeer / Borkenboot*

Ein Ausflug ans Wattenmeer 🐞 → M3.2  
*Borkenboot*

Ein Besuch im Zoo 📖 → M4.1  
*Zebra / Giraffe*

Ein Besuch im Zoo 🐞 → M4.2  
*Zebra*

Was schlängelt sich denn da am Bach? 📖 → M5.1  
*Blindschleiche / Hase*

Was schlängelt sich denn da am Bach? 🐞 → M5.2  
*Blindschleiche*

Bei Bauer Bruno ist was los 📖 → M6.1  
*Katze / Kuh*

Bei Bauer Bruno ist was los 🐞 → M6.2  
*Kuh*

Mein Kontrollbogen 📖 + 🐞 → M7

### III. Weiterführung

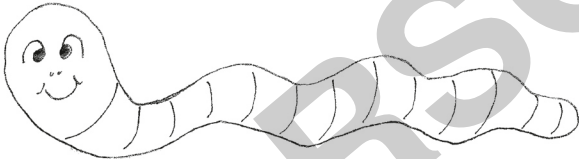

- Finde die Fehler – Leserätsel für den Frühling
- In Gruppenarbeit Lapbooks zu den Sachthemen anfertigen.
- Weitere Versuche durchführen.





## Endlich Ferien

Lisa und Tom fahren in den Ferien zu den Großeltern. In dem großen Garten gibt es viel zu tun. Tom darf dem Großvater helfen, den Komposthaufen umzugraben. Hier haben sich langsam die Abfälle aus dem Garten und die Gemüseabfälle aus der Küche in neue Erde verwandelt. Dabei haben die Regenwürmer fleißig geholfen. Sie fressen die Abfälle und scheiden sie als tolle Komposterde wieder aus. Regenwürmer haben sehr empfindliche Augen und leben deshalb im Dunklen in der Erde.

Lisa bereitet mit Großmutter das Picknick für den Abend vor. Jetzt ist die Zeit der Glühwürmchen. Die wollen sie sich ansehen. Die Glühwürmchen sind eigentlich Käfer. Nur die Männchen können fliegen. Die Weibchen können nicht fliegen und sehen einem Würmchen ähnlich. Daher kommt auch ihr Name. Die Männchen fliegen im Dunkeln und leuchten mit ihrem Hinterteil. Das sehen die Weibchen und geben auch Leuchtsignale. So können sie sich finden. Dafür muss es aber ganz dunkel sein. Lisa ist schon ganz aufgeregt.

	
<p>Regenwürmer haben keine Ohren, keine Nase und keine Augen. Ihre Haut verträgt kein Sonnenlicht, sie würden vertrocknen. Bei Regen läuft das Wasser in die Gänge. Dann kommt der Regenwurm an die Oberfläche, damit er nicht ertrinkt. Er lockert den Boden auf und wandelt Abfälle in natürlichen Dünger um.</p>	<p>Glühwürmchen sind eigentlich Leuchtkäfer. Nur die Männchen können fliegen. Die Weibchen sind flugunfähig und geben am Boden Blinkzeichen, um das Männchen anzulocken. In ihrem Leuchtorgan mischen sie zwei chemische Stoffe, so wie bei einem Knicklicht. Das Leuchten wird an und aus gestellt.</p>


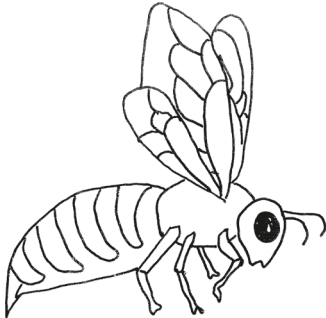
-  In einem der Texte hat sich ein Fehler versteckt. Unter dem Text gibt es eine Hilfe.
-  Male das Bild über der Lösungshilfe, das zum Fehler passt, bunt aus.





## Mit der Lupe durch den Garten

Großmutter hat viele Blumen in ihrem Garten. Überall summt es um die Blüten herum. Lisa möchte sich die Insekten einmal ganz genau ansehen. Mit Opas Leselupe geht sie vorsichtig zum Blumenbeet. Besonders hübsch sind die bunten Schmetterlinge. Sie ernähren sich vom süßen Nektar der Blüten. Dazu haben sie einen Saugrüssel. Das ist eine Art Trinkhalm, den sie aus- und einrollen können. Aus den Eiern der Schmetterlinge schlüpfen zuerst kleine, hungrige Raupen. Diese verwandeln sich in Schmetterlinge.

Großvater hat Lisa erklärt, dass es ohne Insekten kein Obst und Gemüse geben kann. Deshalb ist Lisa ganz vorsichtig, um die Insekten nicht zu stören. Bienen, Hummeln und Wespen sammeln fleißig den Blütenstaub. Mit der Lupe kann Lisa die Pollenkörbchen an den Hinterbeinen der Bienen gut erkennen. Ihre Signalfarben sollen den Vögeln zeigen: „Achtung, ich steche!“ Wenn sich Bienen, Wespen oder Hummeln bedroht fühlen, dann stechen sie. Leider müssen sie aber sterben, wenn sie gestochen haben. Schade!

	
<p>Schmetterlinge gehören zu den Insekten. An den Nektar der Blüten gelangen sie mit einem beweglichen Saugrüssel. Sie legen ihre Eier auf Pflanzen ab. Daraus schlüpfen kleine Raupen. Sie fressen die Blätter, bis sie sich mit einem festen Faden einspinnen. In diesem Kokon (Puppe) entwickelt sich der Falter.</p>	<p>Hummeln und Wespen haben einen glatten Stachel. Sie können immer wieder stechen. Bienen haben Widerhaken am Stachel. Er bleibt stecken und die Biene stirbt. Nur Bienen machen Honig für den Wintervorrat. Ein Teil des Volkes überlebt den Winter, bei Hummeln und Wespen nur die Königinnen.</p>

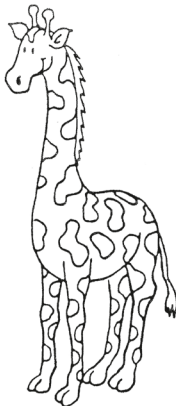
-  In einem der Texte hat sich ein Fehler versteckt. Unter dem Text gibt es eine Hilfe.
-  Male das Bild über der Lösungshilfe, das zum Fehler passt, bunt aus.





## Ein Besuch im Zoo

In den Ferien gehört für Lisa und Tom auch ein Zoobesuch dazu. Im Zebra-gehege gibt es gerade Futter. Die Herde steht dicht gedrängt. Bei all den Streifen kann man sie kaum zählen. Auf den ersten Blick sehen alle gleich aus. Aber kein Zebra hat dieselben Streifen. Alle Tiere sehen anders aus. Die Tiere erkennen ihre Freunde nicht nur am Geruch, sondern auch an ihren Streifen. In der Wildnis stehen viele Zebras dicht zusammen und verwirren mit den Streifen ihre Feinde. Denn sie sind schwer zu erkennen.

Gleich neben den Zebras sind die Giraffen. Lisa und Tom fühlen sich ganz winzig vor diesen rund 6 Meter großen Tieren mit dem langen Hals. Sie könnten ganz bequem ihren kleinen Kopf in ein Fenster im ersten Stock stecken. Mit ihrer langen blauen Zunge pflücken sie die Blätter von den Bäumen. Bis zu 30 kg frisst eine Giraffe pro Tag. Wenn die Giraffe trinken möchte, muss sie sich mit ihren langen Vorderbeinen umständlich knien. Zum Glück brauchen sie wochenlang kein Wasser. Mit ihren Hufen treten sie fest zu.

	
<p>Bis zu 100 Zebras leben in einer Herde zusammen. Die Streifen sind, wie unsere Fingerabdrücke, bei jedem Tier anders. Stehen sie dicht zusammen, sind die einzelnen Tiere nur schlecht zu erkennen. Wittern sie einen Löwen oder einen Leopard, fliehen sie, denn sie können bis zu 40 Kilometer in der Stunde laufen.</p>	<p>Giraffen werden rund 6 m hoch. Ihre blaue Zunge ist ca. 40 cm lang. Zum Trinken spreizen sie ihre Vorderbeine weit auseinander und senken den Kopf. Sie kommen wochenlang ohne Wasser aus. Sie verteidigen sich mit Huftritten. So verjagen sie auch Raubkatzen. Ihr einzigartiges Fellmuster ist wie ein Fingerabdruck.</p>

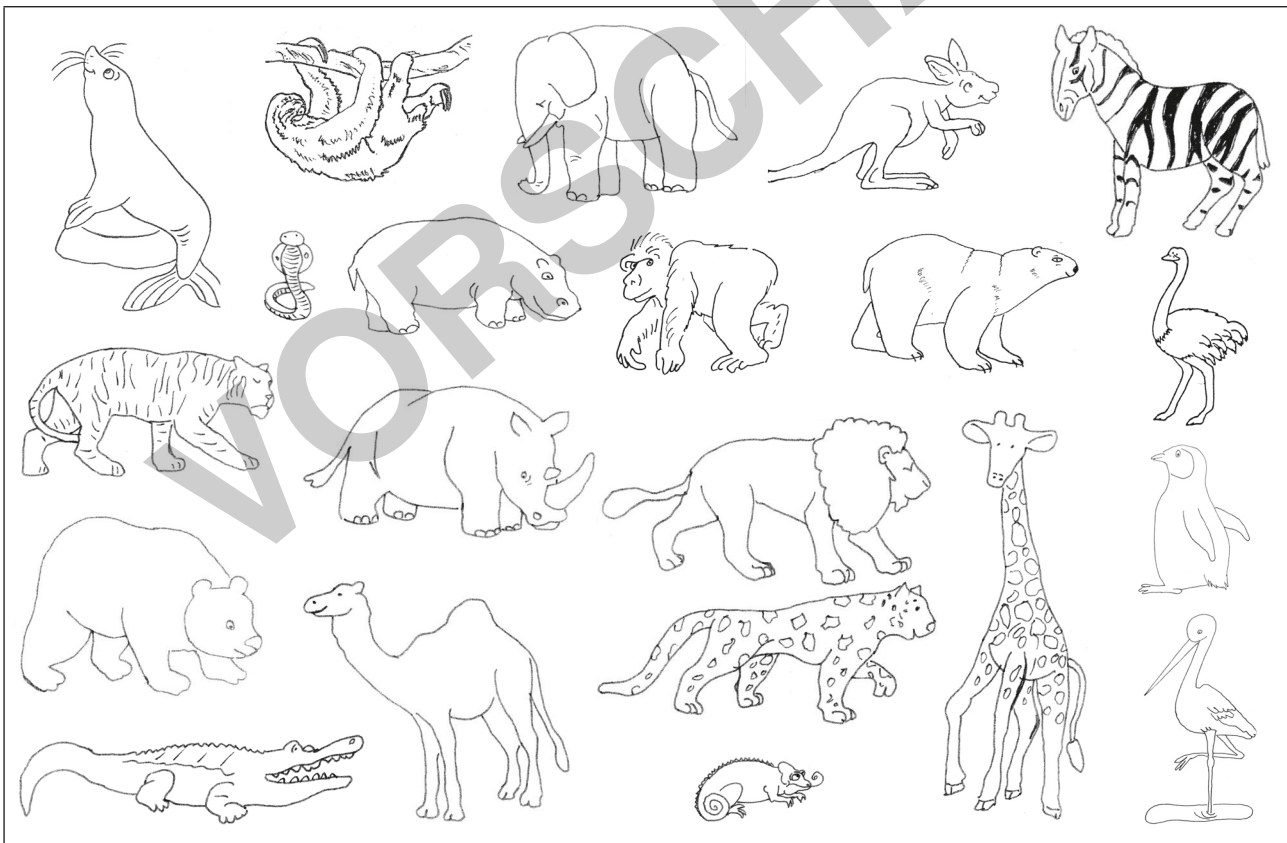
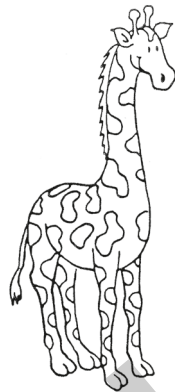
-  In einem der Texte hat sich ein Fehler versteckt. Unter dem Text gibt es eine Hilfe.
-  Male das Bild über der Lösungshilfe, das zum Fehler passt, bunt aus.



## Ein Besuch im Zoo

In den Ferien gehört für Lisa und Tom auch ein Zoobesuch dazu. Im Zebragehege gibt es gerade Futter. Die Herde steht dicht gedrängt. Bei all den Streifen kann man sie kaum zählen. Auf den ersten Blick sehen alle gleich aus. Aber kein Zebra hat dieselben Streifen. Alle Tiere sehen anders aus. Die Tiere erkennen ihre Freunde nicht nur am Geruch, sondern auch an ihren Streifen. In der Wildnis stehen viele Zebras dicht zusammen und verwirren mit den Streifen ihre Feinde. Denn sie sind schwer zu erkennen.

Bis zu 100 Zebras leben in einer Herde zusammen. Die Streifen sind, wie unsere Fingerabdrücke, bei jedem Tier anders. Stehen sie dicht zusammen, sind die einzelnen Tiere nur schlecht zu erkennen. Wittern sie einen Löwen oder einen Leopard, fliehen sie, denn sie können bis zu 40 Kilometer in der Stunde laufen.



 Welche Zootiere findest du auf dem Bild? Schreibe sie in dein Heft. Sortiere die Namen nach dem ABC.

 Erstelle einen Steckbrief von deinem Lieblingszootier.